

MAGNIFICAT

DAS STUNDENBUCH

APRIL 2023



Zum Titelbild

Die Berufung der Apostel Petrus und Andreas

Mosaik, Anfang 6. Jahrhundert,
Christus-Zyklus an der Langhauswand
von Sant' Apollinare Nuovo, Ravenna,
© akg-images / Erich Lessing

Die Mosaiken von Ravenna bilden eine kleine Gruppe von erhaltenen Zeugnissen der hochstehenden Kunst der frühbyzantinischen Epoche, da der Bilderstreit der Ostkirche im 8. und 9. Jahrhundert viele andere zerstörte. Ab 476 wurde Ravenna zur Hauptstadt des ostgotischen Reiches und erlebte damit eine zweite Blüte Anfang des 6. Jahrhunderts, nachdem es schon Anfang des 5. Jahrhunderts Hauptstadt des weströmischen Reiches war (vgl. MAGNIFICAT Februar 2022).

In diese zweite Blütezeit fiel auch der Bau der Kirche Sant' Apollinare Nuovo. Der ostgotische König Theoderich ließ sie Anfang des 6. Jahrhunderts als seine Hofkirche erbauen und mit Mosaiken ausschmücken. Zu dieser Zeit war die Kirche noch dem Erlöser geweiht, später dem Heiligen Martin und erst im 9. Jahrhundert erhielt sie den Gründer der Diözese, Bischof Apollinaris, als Patron. Die Ostgoten waren Arianer, die davon ausgingen, dass der Sohn (Christus) kein wahrer Gott sei wie der Vater, sondern dessen Geschöpf und ihm untergeordnet.

Auf den Langhauswänden, ganz oben über den Fenstern, vom Boden aus kaum zu erkennen, befinden sich 26 Bildfelder zum Leben Jesu, unter ihnen auch unser Titelbild. Der Zyklus zeigt das Leben Jesu von der Hochzeit zu Kana bis zur Erscheinung des Auferstandenen vor seinen Jüngern.

Die dritte Szene des Zyklus stellt die Berufung von Petrus und seinem Bruder Andreas dar. Jesus ruft sie aus ihrem Alltag, von ihrem Boot und ihren Netzen weg, damit sie ihm folgen und seine Jünger werden.

Heinz Detlef Stäps

MAGNIFICAT

DAS STUNDENBUCH

April 2023

Symbole des Glaubens
See

Was für einer ist dieser,
dass ihm sogar die Winde
und der See gehorchen?

Evangelium nach Matthäus – Kapitel 8, Vers 27

VERLAG BUTZON & BERCKER KEVELAER

Symbole des Glaubens

Dezember 2022	Wort
Januar 2023	Stern
Februar 2023	Wüste
März 2023	Lamm
Die Heilige Woche 2023	Baum des Lebens
April 2023	See
Mai 2023	Taube
Juni 2023	Herz und Hand
Juli 2023	Burg
August 2023	Sonne
September 2023	Gesicht
Oktober 2023	Ernte
November 2023	Jerusalem

Die Texte vom Palmsonntag bis zum Abend des Ostersonntags finden Sie in der Sonderausgabe „Die Heilige Woche 2023“.

Inhalt

Editorial	5
Das Bild im Blick	
Kommt her, mir nach! (Mk 1,17)	6
Morgengebet, Texte zur Eucharistiefeier, Abendgebet	10
Thema des Monats	
Vom Wasser	261
Unter die Lupe genommen	
Mirjam sang ihnen vor	264
Singt dem Herrn ein neues Lied	
„Gott ist gegenwärtig“. Ein Lied vom Ende vom Lied	268
Engagiertes Christsein	
Seefahrer und Welthit-Dichter: John Newton	272
Die Mitte erschließen	
Das Evangelium und seine Inszenierung	275
Themen und Termine	
Gebetsanliegen des Papstes	33
Gottesdienste im ZDF	279
DOMRADIO.DE	279
Gebete und Gesänge	
Confiteor	31
Erbarme dich, Herr, unser Gott	42
Eröffnung von Morgen- und Abendgebet	280

Marianische Antiphon <i>Ave Regina caelorum</i>	281
Marianische Antiphon <i>Stabat mater</i>	282
Marianische Antiphon <i>Regina caeli</i>	283
Namenstagskalender	284
Impressum	286
Leserservice	287
Quellennachweis	288

Abkürzungen:

GL: Gotteslob 2013

GL 1975: Gotteslob 1975

KG: Kath. Gebet- und Gesangbuch der deutschsprachigen Schweiz

EG: Evangelisches Gesangbuch

MAGNIFICAT wird aus reinem Dünndruckpapier hergestellt und verbraucht daher 50 % weniger Nutzholz und Energie als herkömmliches Papier. Dünndruckpapier ist ein idealer Recycling-Rohstoff und leistet somit einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Umwelt.

Wenn Sie den quartalsweise erscheinenden **Newsletter** von MAGNIFICAT beziehen möchten, so melden Sie sich bitte auf der Seite www.magnificat.de ganz unten mit Ihrer E-Mail-Adresse an.

Liebe Leserinnen und Leser!

Seit über 12 Jahren lebe ich nun nicht mehr in München, und skaum etwas vermisse ich aus dieser Zeit so sehr wie die Seen. Unvergesslich der Abend im August, als ich einmal am Südufer des Walchensees in der Dämmerung eine Arbeit korrigierte; die Stille, nachdem die letzten Badegäste gegangen waren. Heute habe ich es nicht weit bis an den Rhein – näher als damals zu den Seen, um ehrlich zu sein –, und ich bin stets gern an dem Fluss, der meine Jugend und Studienzeit geprägt hat. Er kommt kraftvoll daher, majestätisch, jedenfalls wenn er nicht so wenig Wasser führt wie im letzten Sommer. Doch die bayrischen Seen sind anders. Oft stille Spiegel der Berge, stets aber Orte der Ruhe, wenn man von den Surfern und anderen Gästen einmal absieht. Am tiefsten erfährt man das in der Dämmerung, wenn der geschäftige Tag noch nicht erwacht oder schon wieder verklungen ist.

Ein Ort ist mir besonders lieb geworden: die Fraueninsel im Chiemsee. Tagsüber ist sie vor allem sommers stark besucht; die Ausflugsschiffe bringen ständig neue Besucher. Wenn abends das letzte abgelegt hat, kehrt jedoch Ruhe ein, und man bekommt eine Ahnung davon, weshalb dort im 8. Jahrhundert die Abtei Frauenwörth gegründet worden ist. Natürlich bringt die Insellage Sicherheit und eine gewisse Abgeschlossenheit mit sich. Doch die kraftvolle Stille des Sees habe ich so nirgends sonst wahrgenommen. Gegen Ende der Münchner Jahre war ich einmal übers Wochenende dort; es war November, und auch wenn es kalt war, hatten wir strahlenden Sonnenschein. Frühmorgens wurde ich samstags von der Konventglocke geweckt, und während die Benediktinerinnen die Laudes sangen, konnte ich beim ersten spärlichen Tageslicht die Insel umrunden. Auf einem Bootssteg fühlte ich mich derart in der Stille geborgen: Ich hätte übers Wasser gehen mögen.

Ihr Johannes Bernhard Uphus

SAMSTAG, 1. APRIL 2023

Morgengebet

Herr, öffne meine Lippen.
Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.

Hymnus

Mitten wir im Leben sind
mit dem Tod umfängen.
Wer ist, der uns Hilfe bringt,
dass wir Gnad' erlangen?
Das bist du, Herr, alleine.
Uns reuet unsre Missetat,
die dich, Herr, erzürnet hat.
Heiliger Herre Gott, heiliger starker Gott,
heiliger, barmherziger Heiland, du ewiger Gott,
lass uns nicht versinken
in des bitteren Todes Not.
Kyrieleison.

*Nach: Media vita in morte sumus; 11. Jahrhundert (alte Übertragung)
GL 503 · GL 1975 654 · KG 706 · EG 518*

Psalm 105

Verse 23–45

Israel kam nach Ägypten, *
Jakob wurde Gast im Lande Hams.

Da mehrte Gott sein Volk gewaltig, *
machte es stärker als das Volk der Bedrücker.

Er wandelte ihren Sinn zum Hass gegen sein Volk, *
sodass sie an seinen Knechten tückisch handelten.

Dann sandte er Mose, seinen Knecht, *
und Aaron, den Gott sich erwählte.

Sie wirkten unter ihnen seine Zeichen, *
im Lande Hams seine Wunder.

Er sandte Finsternis, da wurde es dunkel; *
doch achteten sie nicht auf sein Wort.

Er verwandelte ihre Gewässer in Blut *
und ließ ihre Fische sterben.

Ihr Land wimmelte von Fröschen *
bis hinein in den Palast des Königs.

Er gebot, da kamen Schwärme von Fliegen *
und von Stechmücken über das ganze Gebiet.

Er schickte ihnen Hagel statt Regen, *
flammendes Feuer auf ihr Land.

Er zerschlug ihnen Weinstock und Feigenbaum *
und knickte in ihrem Gebiet die Bäume um.

Er gebot, da kamen Schwärme von Grillen *
und Wanderheuschrecken in gewaltiger Zahl.

Sie fraßen alles Grün in ihrem Land, *
sie fraßen die Frucht ihrer Felder.

Er erschlug im Land jede Erstgeburt, *
die ganze Blüte der Jugend.

Er führte sein Volk heraus mit Silber und Gold; *
in seinen Stämmen fand sich kein Schwächling.

Bei ihrem Auszug waren die Ägypter froh, *
denn Schrecken vor ihnen hatte sie alle befallen.

Eine Wolke breitete er aus, um sie zu decken, *
und Feuer, um die Nacht zu erleuchten.

Als sie ihn baten, schickte er Wachteln *
und sättigte sie mit Brot vom Himmel.

Er öffnete den Felsen, und Wasser entquoll ihm, *
wie ein Strom floss es dahin in der Wüste.

Denn er dachte an sein heiliges Wort *
und an Abraham, seinen Knecht.

Er führte sein Volk heraus in Freude, *
seine Erwählten in Jubel.

Er gab ihnen die Länder der Völker *
und ließ sie den Besitz der Nationen gewinnen,
damit sie seine Satzungen hielten *
und seine Gebote befolgten.

Ehre sei dem Vater ...

Du beschützt deine Getreuen und erhältst am Leben, die dich
suchen. Gott Israels, wir wollen uns freuen an dir.

Lesung

Jes 65, 1b–3a

Ich sagte: Hier bin ich, hier bin ich! Den ganzen Tag streckte ich
meine Hände aus nach einem abtrünnigen Volk, das einen Weg
ging, der nicht gut war, nach seinen eigenen Plänen, nach einem
Volk, das in seinem Trotz mich ständig ärgert.

Benedictus – Lobgesang des Zacharias

Benedictus, Magnificat und Nunc dimittis finden Sie auf einem heraustrennbaren Gebetsblatt am Anfang des Heftes. Die dazugehörigen Antiphonen werden jeweils vor und nach diesen Gesängen aus dem Evangelium gebetet.

Antiphon zum Benedictus:

Nicht nur für Israel ist Jesus gestorben, sondern auch um die Kinder Gottes aus allen Völkern zu sammeln.

Bitten

Deine Gerechtigkeit erweist du, ewiger Gott, indem du dem Sünder die Schuld vergibst. Wir bitten dich:

A: Herr, befreie uns.

Immer wieder greift unser Bemühen zu kurz und wir versäumen zu tun, was du von uns erwartest;

– nimm von uns die Last unserer Schuld und fange stets neu mit uns an.

Was wir Menschen einander antun, wirft Mauern zwischen uns auf, die das Leben ersticken;

– lass uns den ersten Schritt tun, damit wir wieder zueinander finden.

Viele werden von ihren Nachbarn oder Kollegen in die Enge getrieben;

– rüttle uns wach, dass wir den Bedrängten zu Hilfe kommen und ihren Bedrängern entgentreten.

Vaterunser

Oration

Barmherziger Gott, du wirkst das Heil der Menschen zu jeder Zeit; in diesen Tagen aber bist du uns besonders nahe. Trage Sorge für dein Volk, schütze die Getauften und alle, die sich auf die Taufe vorbereiten. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Bei den Orationen, die mit „Darum bitten wir durch Jesus Christus“ enden, soll die oben angegebene abschließende Formel gebetet werden.

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben.

Texte zur Eucharistiefeier

Herr, halte dich nicht fern!
Du, meine Stärke, eile mir zu Hilfe.
Ich bin ein Wurm und kein Mensch,
der Leute Spott, vom Volk verachtet.

Ps 22, 20.7

Tagesgebet (*Oration des Morgengebetes*)

Lesung aus dem Buch Ezechiel

Ez 37, 21–28

So spricht GOTT, der Herr: Ich nehme die Söhne Israels aus den Nationen heraus, wohin sie gegangen sind; ich sammle sie von allen Seiten und bringe sie auf ihren Ackerboden.

Ich mache sie im Land, auf den Bergen Israels, zu einer einzigen Nation. Und ein einziger König soll König für sie alle sein. Sie werden nicht länger zwei Nationen sein und sich nie mehr in zwei Königreiche teilen.

Sie werden sich nicht mehr unrein machen durch ihre Götzen und Gräuel und durch all ihre Untaten. Ich befreie sie von aller Sünde, die sie in ihrer Untreue begangen haben, und ich mache sie rein. Dann werden sie mir Volk sein und ich, ich werde ihnen Gott sein.

Mein Knecht David wird König über sie sein und sie werden alle einen einzigen Hirten haben. Sie werden meinen Rechtsentscheiden folgen und auf meine Satzungen achten und nach ihnen handeln.

Sie werden in dem Land wohnen, das ich meinem Knecht Jakob gegeben habe und in dem eure Väter gewohnt haben. Sie und ihre Kinder und Kindeskinde werden auf ewig darin wohnen und mein Knecht David wird auf ewig ihr Fürst sein.

Ich schließe mit ihnen einen Friedensbund; es soll ein ewiger Bund mit ihnen sein. Ich werde sie aufrichten und zahlreich machen. Ich werde mitten unter ihnen auf ewig mein Heiligtum er-

richten und über ihnen wird meine Wohnung sein. Ich werde ihnen Gott sein und sie, sie werden mir Volk sein.

Und die Nationen werden erkennen, dass ich der HERR es bin, der Israel heiligt, wenn mein Heiligtum auf ewig in ihrer Mitte ist.

Impuls zur Lesung

In einer Zeichenhandlung – zwei Hölzer, durch Beschriftung als Nordreich und Südreich kenntlich gemacht, werden eins in der Hand des Propheten – hat Ezechiel gerade im Auftrag des Herrn die künftige Einheit des gespaltenen Gottesvolkes vor Augen geführt (Ez 37, 15–20). Nun gilt es, das stille Zeichen zu erklären. Das Holz steht für ein Königreich und stellt auch den Herrscherstab, das Zepter, dar. „Sie werden nicht länger zwei Völker sein und sich nie mehr in zwei Reiche teilen.“ Mit einem geteilten Land und mit dem Jubel, aber auch der Mühsal der Wiedervereinigung kennen wir uns in Europa ja ein wenig aus. Hier geht es aber nicht bloß um die Wiedervereinigung getrennter, sondern sogar untergegangener Reiche. Nicht allein Wiedervereinigung, sondern Wiederherstellung kündigt der Prophet an! Dies alles wird aber nur möglich sein, wenn Gott die Herzen reinigt und erneuert und Sünde von den Menschen nimmt, und wenn Menschen bereit sind, von ihrem Götzendienst und den aus ihm folgenden Untaten abzulassen. So erlässt der wahre Gott Schulden und trägt deren Folgen fort – heilt von Entzweigung und Tod.

Antwortpsalm

Jer 31, 10–12b.13

Kehrvers:

Wie ein Hirt seine Herde behütet uns der Herr.

Hört, ihr Völker, das Wort des HERRN, *
verkündet es auf den Inseln in der Ferne und sagt:

Der Israel zerstreut hat, wird es sammeln *
und hüten wie ein Hirt seine Herde! – *Kehrvers*

Denn der HERR hat Jakob losgekauft *
und ihn erlöst aus der Hand des Stärkeren.

Sie kommen und jubeln auf Zions Höhe, *
sie strahlen vor Freude über die Wohltaten des HERRN.

Kehrvers:

Wie ein Hirt seine Herde behütet uns der Herr.

Dann freut sich die Jungfrau beim Reigentanz, *
ebenso Junge und Alte zusammen.

Ich verwandle ihre Trauer in Jubel, *
tröste sie und mache sie froh nach ihrem Kummer. – *Kehrvers*

*Kehrvers vgl. Vers 10d, ferner GL 653, 3 (V. Ton)
oder GL 1975 646, 4 (IV. Ton) oder KG 615 (VII. Ton)*

Ruf vor dem Evangelium

Ez 18, 31

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir!

So spricht Gott, der Herr: Werft alle Vergehen von euch, die ihr
verübt habt! Schafft euch ein neues Herz und einen neuen Geist!

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir!

Aus dem hl. Evangelium nach Johannes

Joh 11, 45–57

In jener Zeit kamen viele der Juden, die zu Maria, der Schwester
des Lazarus, gekommen waren und gesehen hatten, was Jesus
getan hatte, zum Glauben an ihn. Aber einige von ihnen gingen
zu den Pharisäern und sagten ihnen, was er getan hatte.

Da beriefen die Hohepriester und die Pharisäer eine Versamm-
lung des Hohen Rates ein. Sie sagten: Was sollen wir tun? Dieser
Mensch tut viele Zeichen. Wenn wir ihn gewähren lassen, wer-
den alle an ihn glauben. Dann werden die Römer kommen und
uns die heilige Stätte und das Volk nehmen. Einer von ihnen,
Kajaphas, der Hohepriester jenes Jahres, sagte zu ihnen: Ihr ver-
steht nichts. Ihr bedenkt nicht, dass es besser für euch ist, wenn
ein einziger Mensch für das Volk stirbt, als wenn das ganze Volk
zugrunde geht.

Das sagte er nicht aus sich selbst; sondern weil er der Hohepriester jenes Jahres war, sagte er aus prophetischer Eingebung, dass Jesus für das Volk sterben werde. Aber er sollte nicht nur für das Volk sterben, sondern auch, um die versprengten Kinder Gottes wieder zu sammeln. Von diesem Tag an waren sie entschlossen, ihn zu töten.

Jesus ging von nun an nicht mehr öffentlich unter den Juden umher, sondern zog sich von dort in die Gegend nahe der Wüste zurück, zu einer Stadt namens Efraim. Dort blieb er mit seinen Jüngern.

Das Paschafest der Juden war nahe und viele zogen schon vor dem Paschafest aus dem ganzen Land nach Jerusalem hinauf, um sich zu heiligen. Sie suchten Jesus und sagten zueinander, während sie im Tempel zusammenstanden: Was meint ihr? Er wird wohl kaum zum Fest kommen. Die Hohepriester und die Pharisäer hatten nämlich angeordnet, wenn jemand wisse, wo er sich aufhält, solle er es melden, damit sie ihn festnehmen könnten.

Abendgebet am Vorabend

O Gott, komm mir zu Hilfe.
Herr, eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater ...

Die vollständige Fassung der Eröffnungen von Morgen- und Abendgebet finden Sie mit Noten auf Seite 280.

Hymnus

Preise, Zunge, und verkünde
den erhabnen Waffengang;
auf das Kreuz, das Siegeszeichen,
singe den Triumphgesang.
Singe, wie der Welt Erlöser
starb und dennoch Sieg errang.

Denn verblendet aß sich Adam
einst vom Baume das Gericht;
doch der Schöpfer voll Erbarmen
wollte sein Verderben nicht
und hat selbst den Baum erkoren,
der den Fluch des Baumes bricht.

Gottes Plan, uns zu erlösen,
hat verlangt die Opfertat,
und des Vaters ew'ge Weisheit
macht' zuschanden den Verrat
und verlieh barmherzig Heilung,
wo der Feind verwundet hat.

So ward in der Zeiten Fülle
uns gesandt des Vaters Sohn,
er, der Schöpfer aller Welten,
stieg herab vom Himmelsthron
und ward Fleisch und ward geboren
und ward einer Jungfrau Sohn.

Als nach dreißig Erdenjahren
für den Herrn die Stunde kam,
dass er unsres Heiles wegen
Tod und Leiden auf sich nahm,
wurde er erhöht am Kreuze,
dargebracht als Gotteslamm.

Seht den Essig, seht die Galle.
Dornen, Nägel, Speer voll Wut
seinen zarten Leib durchbohren,
Wasser strömt hervor und Blut;
Erde, Meere, Sterne, Welten
werden rein durch solche Flut.

Lob und Ruhm sei ohne Ende
Gott, dem höchsten Herrn, geweiht.
Preis dem Vater und dem Sohne

und dem Geist der Heiligkeit.
 Einen Gott in drei Personen
 lobe alle Welt und Zeit. Amen.

*Nach: Pange lingua gloriosi proelium certaminis;
 Venantius Fortunatus, † nach 600
 Melodie: GL 495 · GL 1975 541 · KG 219*

Psalm 89

Verse 20–21.31–38

Einst hast du in einer Vision zu deinen Frommen gesprochen: /
 „Einen Helden habe ich zum König gekrönt, *
 einen jungen Mann aus dem Volk erhöht.

Ich habe David, meinen Knecht, gefunden *
 und ihn mit meinem heiligen Öl gesalbt.

Wenn seine Söhne meine Weisung verlassen, *
 nicht mehr leben nach meiner Ordnung,
 wenn sie meine Gesetze entweihen, *
 meine Gebote nicht mehr halten,

dann werde ich ihr Vergehen mit der Rute strafen *
 und ihre Sünde mit Schlägen.

Doch ich entziehe ihm nicht meine Huld, *
 breche ihm nicht die Treue.

Meinen Bund werde ich nicht entweihen; *
 was meine Lippen gesprochen haben, will ich nicht ändern.

Eines hab' ich geschworen, so wahr ich heilig bin, *
 und niemals werde ich David belügen:

Sein Geschlecht soll bleiben auf ewig, *
 sein Thron habe Bestand vor mir wie die Sonne;

er soll ewig bestehen wie der Mond, *
 der verlässliche Zeuge über den Wolken.“

Ehre sei dem Vater ...

Viele Menschen in Europa leben nicht mehr aus den biblischen Wurzeln unseres Kontinents. Gott Israels, bewahre uns in deinem

Bund. Durch Kreuz und Auferstehung deines Gesalbten belebe uns neu.

Lesung

1 Petr 1, 18–21

Ihr wisst, dass ihr aus eurer sinnlosen, von den Vätern ererbten Lebensweise nicht um einen vergänglichen Preis losgekauft wurdet, nicht um Silber oder Gold, sondern mit dem kostbaren Blut Christi, des Lammes ohne Fehl und Makel. Er war schon vor der Erschaffung der Welt dazu ausersehen, und euretwegen ist er am Ende der Zeiten erschienen. Durch ihn seid ihr zum Glauben an Gott gekommen, der ihn von den Toten auferweckt und ihm die Herrlichkeit gegeben hat, sodass ihr an Gott glauben und auf ihn hoffen könnt.

Magnificat – Lobgesang Mariens

Antiphon zum Magnificat:

Sei begrüßt, Sohn Davids, du unser König, von den Propheten verkündet als Retter der Welt.

Fürbitten

Heute vor 150 Jahren wurde der Komponist, Pianist und Dirigent Sergei Wassiljewitsch Rachmaninow geboren, der 1917 nach einem Konzert in Schweden nicht in seine russische Heimat zurückkehren konnte. Denken wir an alle, die heute im Exil leben, und bitten Jesus, der selbst Ausgrenzung erfahren hat:

A: Herr, erbarme dich unser.

- Dass wir hilfsbereit aufnehmen, die durch Krieg oder Gewalt aus ihrer Heimat vertrieben wurden.
- Dass sie eine gute Bleibe und ein sicheres Auskommen finden.
- Dass sie sich so wie sie können in unsere Gesellschaft einbringen.
- Dass ihr Wunsch nach Rückkehr in die Heimat eines Tages Erfüllung findet.

– Dass alle, die nicht heimkehren können, sich in ihrem neuen Zuhause gut einleben und neu vernetzen.

Vaterunser

Oration

Allmächtiger, ewiger Gott, deinem Willen gehorsam, hat unser Erlöser Fleisch angenommen, er hat sich selbst erniedrigt und sich unter die Schmach des Kreuzes gebeugt. Hilf uns, dass wir ihm auf dem Weg des Leidens nachfolgen und an seiner Auferstehung Anteil erlangen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

Gott sei uns gnädig und segne uns!
Er lasse über uns sein Angesicht leuchten,
damit auf Erden sein Weg erkannt wird
und unter allen Völkern sein Heil.

Ps 67, 2f.

Ave Regina caelorum – *oder* – **Stabat Mater** (Seite 281f.)

**Die Texte vom Palmsonntag bis
zum Abend des Ostersonntags
finden Sie in der Sonderausgabe
„Die Heilige Woche 2023“.**

Gottesdienste im ZDF

- Sonntag, 2. April 2023 – 9.30 Uhr,
Gemeinde bei Redaktionsschluss noch offen (kath.)
- Sonntag, 9. April 2023 – 9.30 Uhr,
Genezarethkirche, Berlin (Startbahn) (ev.)
- Sonntag, 16. April 2023 – 9.30 Uhr,
Heiliges Herz Jesu, Bremerhaven (kath.)
- Sonntag, 23. April 2023 – 9.30 Uhr,
Kreuzkirche, Heidelberg-Wieblingen (ev.)
- Sonntag, 30. April 2023 – 9.30 Uhr,
Hospitalkirche, Bensheim (kath.)

DOMRADIO.DE

- Eine aktuelle Auslegung des in MAGNIFICAT abgedruckten Tagesevangeliums hören Sie von Montag bis Samstag im DOMRADIO ab ca. 7.45 Uhr. Für die lebensnahe und tiefgründige Auslegung des Textes lädt DOMRADIO wöchentlich einen Priester oder qualifizierten Laien zu Live-Gesprächen ein. Sendung verpasst? Dann nutzen Sie das Archiv oder das Podcast-Angebot auf www.domradio.de.
- Montags bis samstags überträgt DOMRADIO.DE um 8 Uhr die Heilige Messe aus dem Kölner Dom. Jeden Sonn- und Feiertag sind die Kapitels- oder Pontifikalämter aus dem Kölner Dom ab 10 Uhr auf www.domradio.de zu sehen.
- Bei Fragen erreichen Sie DOMRADIO unter Tel. 0221 / 25 88 60.

Namenstage im April

Neben den Gedenktagen des Liturgischen Kalenders werden Heilige, Selige und bedeutende Glaubenszeugen insbesondere des deutschen Sprachraums mit Todesjahr angegeben.

- 1.4. Irene, Agape und Chionia (304); Hugo von Grenoble (1132); Cäsarius (um 1239)
- 2.4. Theodosia (307); Maria von Ägypten (5. Jh.); Eustasius (629); Sandrina (1458); Franz von Páola (1507)
- 3.4. Richard von Chichester (1253); Gandolf (1260); Elisabeth Koch (1899)
- 4.4. Isidor von Sevilla (636); Konrad von Weißenau (1241); Francisco Marto (1919); Heinrich Richter (1945)
- 5.4. Juliana von Lüttich (1258); Vinzenz Ferrer (1419); Kreszentia Höss (1744)
- 6.4. Wilhelm von Aebelholt (1203); Petrus der Märtyrer (1252)
- 7.4. Johannes Baptist de la Salle (1719)
- 8.4. Walter von Pontoise (1099); Manegold (1204); Beata von Ribnitz (1399)
- 9.4. Waltraud von Mons (um 688); Konrad von Salzburg (1147)
- 10.4. Hulda (Prophetin); Notker von Lüttich (1008); Fulbert (1028); Eberwin (1152); Engelbert von Admont (1331); Pierre Teilhard de Chardin (1955)
- 11.4. Stanislaus (1079); Hildebrand (1209); Reiner von Osnabrück (1233); Gemma Galgani (1903)
- 12.4. Herta (um 303); Julius I. (Papst, 352); Zeno von Verona (um 371); Konstantin (um 530); Johann Adam Möhler (1838)
- 13.4. Hermenegild (585); Martin I. (Papst, 655); Paulus Diaconus (um 799); Paternus (1058); Ida von Boulogne (1113)
- 14.4. Tiburtius (Märtyrer); Hadwig (um 1200); Lidwina (Ludwina, Lidia, 1433); Ernestine (1775); Franziska Lechner (1894)
- 15.4. Huna (Unna, um 687); Nidgar von Augsburg (nach 829); Waltram (Waldo, 1138)

- 16.4. Benedikt Josef Labre (1783); Bernadette Soubirous (1879)
- 17.4. Gerwin (1117); Eberhard von Wolfegg (1179); Max Joseph Metzger (1944)
- 18.4. Aya (708); Ursmar (713); Wikterp (Wigo, um 771); Herluka (1127)
- 19.4. Authbert (829); Gerold (978); Leo IX. (1054); Friedrich von Altzelle (1215); Marcel Callo (1945)
- 20.4. Wiho (804); Odette (1158); Hildegund von Schönau (1188)
- 21.4. Anselm von Canterbury (1109); Konrad von Parzham (1894)
- 22.4. Caius (295); Altfrid von Münster (849); Wolfhelm (1091); Meingoz (um 1200)
- 23.4. Georg (304); Fortunatus (537); Pusinna (5./6. Jh.); Gerhard von Toul (994); Adalbert (997)
- 24.4. Salome (biblische Gestalt); Mellitus (624); Wilfrid (710); Egbert (729); Marian (1083/86); Fidelis (1622); Theodor Peters (1921); Karl Franken (1931); Kilian Kirchhoff (1944); Maria Elisabetha Hesselblad (1957)
- 25.4. Markus; Ermin (Erwin, 737); Hermann I. von Baden (1074); Franka (1218)
- 26.4. Consuelo (Unsere Liebe Frau vom Guten Rat); Kletus (Papst, um 90); Richarius (645); Trudpert (7. Jh.); Radbert (um 859); Helene Leuther (1662)
- 27.4. Simon (107); Salman (7. Jh.); Floribert (um 746); Tutilo (um 913); Zita (1272); Petrus Canisius (1597)
- 28.4. Theodora von Alexandria (um 304); Adalbero von Augsburg (909); Hugo von Cluny (1109); Ludwig Maria Grignon de Montfort (1716); Peter Chanel (1841)
- 29.4. Irmtrud (9. Jh.); Roswitha (9. Jh.); Robert von Molesme (1111); Theoger (1120); Dietrich von Thoreida (1219); Katharina von Siena (1380)
- 30.4. Quirinus (um 130); Hildegard (783); Heimo (1024); Rosamunde (um 1100); Bernhard zur Lippe (1224); Pius (1572); Pauline von Mallinckrodt (1881)

Impressum

Lizenzgeber: Pierre-Marie Dumont, Magnificat SAS, Pris

Schirmherr: Weihbischof Rolf Lohmann, Xanten

Redaktion:

Dr. Johannes Bernhard Uphus, Hennef (Sieg): *Chefredakteur · Morgen- und Abendgebet*; Prof. Dr. Susanne Sandherr, München: *Impulse · Thema des Monats · Unter die Lupe genommen · Singt dem Herrn ein neues Lied*; Dorothee Sandherr-Klemp, Bonn: *Tageseinführungen · Fürbitten · Innehalten am Abend · Von Woche zu Woche · Unter die Lupe genommen*; Domkapitular Msgr. Dr. Heinz Detlef Stäps, Rotenburg: *Das Bild im Blick · Zum Titelbild*; Oberkirchenrat Dr. Marc Witzenbacher, Karlsruhe: *Engagiertes Christsein · Themen und Termine*

Beiräte: Dipl.-Theol. Tobias Licht, Karlsruhe; Pfarrer Dr. Stefan Rau, Münster

Schriftleitung und Satz: Dr. Friedrich Lurz, Köln

Druck: C. H. Beck, Nördlingen

Erscheinungsweise: monatlich

ISSN 1254-7697

© 1994 Magnificat SAS, Paris

Deutsche Ausgabe © 2000 Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer

Verlag Butzon & Bercker

Hoogeweg 100 · 47623 Kevelaer · Deutschland

Telefon: (0 28 32) 9 29-1 92 · Telefax: (0 28 32) 9 29-2 11

E-Mail: Verlag@magnificat.de

Internet: www.bube.de

Redaktion

Bitte richten Sie Ihre inhaltlichen Anfragen – wenn möglich schriftlich – an:

MAGNIFICAT

Redaktion

Oktavianstraße 15a · 50968 Köln · Deutschland

Telefon: (02 21) 9 43 37 61 · Telefax: (02 21) 9 43 37 63

E-Mail: Redaktion@magnificat.de

Internet: www.magnificat.de

Ansprechpartner: Herr Dr. Friedrich Lurz

Leserservice

Bestellung · Lieferung · Rechnung

Für *Deutschland* und *Österreich*:

MAGNIFICAT Leserservice
 Verlag Butzon & Bercker
 Hoogeweg 100 · 47623 Kevelaer · Deutschland
 Telefon: (0 28 32) 9 29-1 92 · Telefax: (0 28 32) 9 29-2 11
 Montags bis freitags von 8.30 bis 14.00 Uhr
 E-Mail: Service@magnificat.de

Für die *Schweiz*:

MAGNIFICAT Leserservice
 Verlag Neue Stadt
 Heidengasse 5 · 6340 Baar · Schweiz · Telefon: 044 482 60 11
 E-Mail: verlag@neuestadt.ch · Internet: www.dasmagnificat.ch
 Ansprechpartnerin: Frau Brigitte Gaberell

Bezugspreise (Stand: Dezember 2021), Herstellung in Deutschland

Deutschland: Einzelheft: € 6,50 (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: € 59,95 (inkl. Versandkosten)

Österreich: Einzelheft: € 6,70 (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: € 63,70 (inkl. Versandkosten)

Schweiz: Einzelheft: Fr 10,60 (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: Fr 101,90 (inkl. Versandkosten)

Europäische Union: Einzelheft: € 6,50 (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: € 74,95 (inkl. Versandkosten)

Übriges Ausland: Einzelheft: € 6,50 (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: € 89,95 (inkl. Versandkosten)

Einzelpreise für die Sonderhefte:

„Die Feier des Stundengebetes. Die Wort-Gottes-Feier. Die Feier der Eucharistie“
 sowie „Die Heilige Woche“: jeweils € 5,50 (D) / € 5,70 (A) / Fr 7,60 (zzgl.
 Versandkosten)

Version im PDF- oder Epub-Format unter www.magnificat.de/digital.

Einzelheft: € 4,99 (D) / € 5,15 (D) / Fr 5,90. Jahres-Abonnement: € 35,99
 (D) / € 37,- (A) / Fr 49,-, bei gleichzeitigem Abonnement der gedruckten
 Ausgabe: € 17,99 (D) / € 18,50 (A) / Fr 24,50. Sonderhefte „Die Feier des
 Stundengebetes. Die Wort-Gottes-Feier. Die Feier der Eucharistie“ sowie „Die
 Heilige Woche“: jeweils € 3,99 (D) / € 4,10 (A) / Fr 4,90.

**App für Apple-Geräte im iTunes Store, für Android-Geräte im Google Store.
 Es gelten die dort hinterlegten Preise.**

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift.

Quellennachweis

Seite 184 f.:

Wilhelm Willms,

meine schritte kreisen um die mitte. neues lied im alten land, 21 f.,

© 1984 Butzon & Bercker GmbH, Kvelaer, www.bube.de

Leider war es nicht in allen Fällen möglich, den Rechtsinhaber ausfindig zu machen. Entsprechende Hinweise nimmt der Verlag gerne entgegen.

Liturgischer Kalender

In den aktuellen liturgischen Kalender sind die im Heft erwähnten Heiligen aufgenommen. (H) Hochfest – (F) Fest – (G) Gebotener Gedenktag – (g) Nichtgebotener Gedenktag. Lesejahr für die Sonntage: A.

Sa	1.4.	5. Fastenwoche	Stundenbuch 1. Woche
So	2.4.	PALMSONNTAG	2. Woche
Mo	3.4.	KARWOCHE	vom Tag
Di	4.4.	KARWOCHE	vom Tag
Mi	5.4.	KARWOCHE	vom Tag
Do	6.4.	GRÜNDONNERSTAG	vom Tag
Fr	7.4.	KARFREITAG	Karfreitag
Sa	8.4.	KARSAMSTAG	Karsamstag
So	9.4.	AUFERSTEHUNG DES HERRN (H)	Ostersonntag
Mo	10.4.	OSTERMONTAG	Osteroktav
Di	11.4.	OSTEROKTAV	Osteroktav
Mi	12.4.	OSTEROKTAV	Osteroktav
Do	13.4.	OSTEROKTAV	Osteroktav
Fr	14.4.	OSTEROKTAV	Osteroktav
Sa	15.4.	OSTEROKTAV	Osteroktav
So	16.4.	2. Sonntag der Osterzeit	Osteroktav
Mo	17.4.	2. Osterwoche	2. Woche
Di	18.4.	2. Osterwoche	
Mi	19.4.	Hl. Leo IX. (g); Sel. Marcel Callo (g)	
Do	20.4.	2. Osterwoche	
Fr	21.4.	Hl. Konrad von Parzham (g); Hl. Anselm (g)	
Sa	22.4.	2. Osterwoche	
So	23.4.	3. Sonntag der Osterzeit	3. Woche
Mo	24.4.	Hl. Fidelis von Sigmaringen (g)	
Di	25.4.	HL. MARKUS (F)	
Mi	26.4.	3. Osterwoche	
Do	27.4.	Hl. Petrus Kanisius (g)	
Fr	28.4.	Hl. Peter Chanel (g); Hl. Ludwig Maria Grignon de Montfort (g)	
Sa	29.4.	HL. KATHARINA VON SIENA (F)	
So	30.4.	4. Sonntag der Osterzeit	4. Woche